



Gesundheitsprojekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ (gkgk):

Wichtiger Zwischenschritt: Fast 90 Mal 18 Projektschulen besucht

Kommunalmoderatoren tagen in Kleve-Rindern

Kleve-Rindern, 13. April 2011

Kleve-Rindern (gkgk-press). Im Rahmen einer Arbeitstagung zogen die Kommunalmoderatoren des Gesundheitsprojektes "Gesunde Kinder in gesunden Kommunen" am Mittwoch, 13. April, Zwischenbilanz. "Wir sind an einem wichtigen Punkt angelangt, nachdem die Aufbauarbeit in den einzelnen Kommunen und Schulen beendet werden konnte", sagte Projektleiter Professor Dr. Roland Naul vom Willibald Gebhardt Institut Essen im Wasserschloss Rindern bei Kleve.

Innerhalb der ersten zwei Projektjahre seien knapp 90 Mal die 18 deutschen Projektschulen in den sechs Städten und Gemeinden in Deutschland besucht worden. Die in den insgesamt zwölf deutschen und niederländischen Kommunen arbeitenden Moderatoren, die die Maßnahmen in den einzelnen Grundschulen begleiten und managen, zogen ein rundum zufriedenstellendes Fazit. Die Kinder machten begeistert mit, und diese Begeisterung übertrüge sich in großem Rahmen auch auf die Eltern.

Sinn und Zweck des auf vier Jahre ausgelegten Projektes ist es, Schulkinder zu mehr Bewegung anzustacheln – sowohl in der Schule als auch außerhalb. Dazu gehört unter anderem ein gesundes Schulfrühstück und insgesamt eine gesündere Ernährungsweise.

Zwölf Kommunen beteiligen sich derzeit, sechs im Achterhoek der Niederlande und sechs in den Kreisen Borken und Wesel: in den Niederlanden Arnheim, Cuijk (bei Nijmegen), Enschede, Oude IJsselstreek, Rijnwaarden und Winterswijk; in Westdeutschland Bocholt,

Emmerich, Kleve, Moers, Rheinberg und Velen mit dem Ortsteil Ramsdorf.

Die langfristige Aufgaben der Kommunalmoderatoren: Sie sollen Schulen, Sportvereine und Verwaltungen an Runden Tischen einbinden – eine „zuweilen durchaus schwierige Aufgabe“, berichtete Sportwissenschaftler Roland Naul in Rindern. Als positives Beispiel nannte er Velen und Ramsdorf, das mit Winterswijk als Modellprojekt gestartet war, modellhaft für andere Kommunen steht und mittlerweile über eine fünfjährige gkgk-Erfahrung verfügt. Velen wird von Kommunalmoderator Reinhardt te Uhle von der Europäischen Akademie des Sports (eads) betreut.

> Weitere gkgk-Infos: www.gk-gk.de

Foto:

Wichtige Aufbauarbeit in Kommunen und Schulen geleistet: Kommunalmoderatoren des mehrjährigen Gesundheitsprojektes während einer Tagung im Wasserschloss Rindern bei Kleve. Hinten Dritter von links: Projektleiter Professor Dr. Roland Naul vom Willibald Gebhardt Institut Essen. Foto: gkgk

gkgk-Partner in Nordrhein-Westfalen (NRW):

Land Nordrhein-Westfalen
Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen
Euregio Rhein-Waal
LandesSportBund NRW
Europäische Akademie des Sports
BKK-Landesverband NRW
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Willibald-Gebhardt-Institut Essen

gkgk-Partner in den Niederlanden:

Gelderse Sport Federatie, Papendal/Arnhem
Sportservice Noord-Brabant
Provincie Gelderland
Provincie Noord-Brabant

Unterstützt durch / Mede mogelijk gemaakt door:

Das Projekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ wird im Rahmen des INTERREG IV A-Programms Deutschland-Niederland mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und vom Land Nordrhein-Westfalen, von der Provinzie Gelderland und der Provinzie Noord-Brabant kofinanziert. Es wird begleitet durch das Programm-Management bei der Euregio Rhein-Waal.

Het project „Gezonde kinderen in gezonde gemeenten“ wordt in het kader van het INTERREG IV A programma Deutschland-Niederland gefinancierd met middelen van het Europees Fonds voor Regionale Ontwikkeling (EFRO), van het land Nordrhein-Westfalen, van de provincie Gelderland en van de provincie Noord-Brabant. Het project wordt begeleid door het programmamanagement van de Euregio Rijn-Waal.

Informationen auf der Internetseite: www.deutschland-nederland.eu



Das Projekt gkgk wurde im Jahr 2010 im Projektverbund „Gesundes Land NRW“ aufgenommen.

